

ITSC, Spitalgasse 23, 1090 Wien

Ansuchen für Sterbedatenabgleich

Bitte leserlich oder am PC ausfüllen.

Formular im Original an obige Adresse, per Fax (s.u.) oder an itsc-sek@meduniwien.ac.at übermitteln.

Antragsteller: Titel, Nachname, Vorname		
MUW-UserID	Telefon	
Verwendung¹ (s. Seite 2) <input type="radio"/> Forschung <input type="radio"/> Qualitätskontrolle		
Datenquelle² (s. Seite 2) <input type="radio"/> RDA-Projekt <input type="radio"/> RDA-Kollektiv <input type="radio"/> Excel		
Projektname		
RDA-Projektnummer		
Anzahl der PatientInnen (ca.)		
Ethikvotum vorhanden?	<input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Ethikantrag Nr.		
Beschreibung der Anfrage:		
<u>Durch die Unterschriften erkennen die Antragsteller die Richtlinien der MedUni Wien an.</u>		
Stempel der Organisationseinheit		
	Datum	Unterschrift Antragsteller
Kostenstelle/Auftragsnummer	Datum	Unterschrift (stv.) LeiterIn Org. Einheit/Projekt
Organisationseinheit/Institut/Abteilung/Arbeitsgruppe		Blockschrift Name (stv.) LeiterIn Org. Einheit/Projekt
Nachfragen und Auskünfte: mail: it4science@meduniwien.ac.at		Fax: 40160/921200

Hinweise

ad 1) Verwendung

Die Sterbedaten können für MitarbeiterInnen der MedUni Wien unter folgenden Bedingungen zur Verfügung gestellt werden, wobei präzisiert werden muss, ob die Sterbedatenauswertung ausschließlich für Forschungszwecke oder Qualitätskontrolle gedacht ist.

1. Sterbedaten für wissenschaftliche Zwecke im Rahmen von Forschungsprojekten
 - a. Aus den eingereichten Unterlagen (Studienprotokoll, Antrag, etc.) muss klar zu erkennen sein, dass „Outcome-Daten“ (Todesdatum, Sterbedatum, Überleben, Todesrate, Todesursachen, Outcome, Überlebenswahrscheinlichkeit und dgl.) integrativer Bestandteil der projektierten wissenschaftlichen Fragestellungen sind. In diesem Fall genügen das positive Ethikvotum und darin referenzierte Dokumente zur Berechtigung der Sterbedatenauswertung.
 - b. Andernfalls muss ein bereits bestehendes Ethikvotum durch ein „Amendment“ betreffend „Outcome-Daten“ ergänzt werden. Dann dürfen die Sterbedaten RDA-seitig für Auswertungen zur Verfügung gestellt werden.
2. Sterbedaten für Qualitätskontrolle
 - a. Für Anwendungen, die zwar zum Zweck der wissenschaftlichen Datennutzung in der RDA aufgebaut wurden, aber Behandlungsdaten inkludieren und den Bereich Qualitätskontrolle subsumieren, dürfen Sterbedaten ohne Ethikvotum zur Verfügung gestellt werden. Dazu ist es notwendig, den konkreten Anwendungsfall zu beschreiben.
 - b. Werden solche Daten in der Folge im Kontext von Forschungsprojekten (z.B. für Publikationen) genutzt, muss ein entsprechendes Ethikvotum eingeholt werden.

ad 2) Datenquelle

Geben Sie eine der drei möglichen Datenquellen an, für die Sie die Sterbedaten benötigen.

- a. RDA-Projekt
Angabe von Bezeichnung und Nummer des Projektes in der RDA.
- b. RDA-Kollektiv
Angabe der Bezeichnung der Ablage oder Abfrage für ein bereits gebildetes PatientInnenkollektiv. Anderenfalls spezifizieren Sie die Kriterien zur Erstellung des gewünschten Kollektivs.
- c. Excel
Übergabe einer Patientenliste in einer Excel-Tabelle, die zumindest Zunamen, Vornamen, Geschlecht (M/F/U) und Geburtsdatum (tt.mm.jjjj) beinhalten muss.
Vorzugsweise sollte auch ein eindeutiger Schlüssel zur Identifikation der PatientInnen (LIC, ISH-Patientennummer, MAC, Barcode) mitgeliefert werden.
Die Datei kann von einer MedUni Wien E-Mail Adresse geschickt werden an it4science@meduniwien.ac.at oder in der persönlichen Ablage in der RDA hochgeladen werden (bei Ablage in der RDA bitte informelle E-Mail an it4science@meduniwien.ac.at).
Falls Sie keinen RDA Zugang haben, wenden Sie sich bitte an it4science@meduniwien.ac.at.

Bitte beachten!

Aus den angeführten Hinweisen ergibt sich für den/die Antragssteller/in insbesondere die Verpflichtung, die Sterbedaten nur für den umseitig angeführten Zweck zu nutzen.

Nach der Bearbeitung des Antrags erhalten Sie von uns eine Information per E-Mail.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an it4science@meduniwien.ac.at.